



FallAkte Plus

Die Kommunikationsplattform für den intersektoralen Austausch von Behandlungsinformationen

Zielsetzung Healthcare IT-Solutions

- Entwicklung, Vermarktung und Betrieb von IT-unterstützten Lösungen zur Effizienzsteigerung der stationären, ambulanten und intersektoralen Behandlungsprozesse
- Intensive Nutzung der Chancen der zukünftigen Telematikinfrastuktur des deutschen Gesundheitswesens durch
 - Entwicklung von Mehrwertdienstleistungen
 - zur Integration in die Telematikinfrastuktur
 - Auftritt als Provider für Mehrwertdienstleistungen
 - EFA Provider FallAktePlus
- Konzentration auf folgende relevante Themen:
 - elektronische Fall- (eFA) und Patientenakte
 - Arzt-/Einweiserportal und intersektorale Kommunikation
 - Management-Strukturen / Steuerungsmodelle für Krankenhäuser

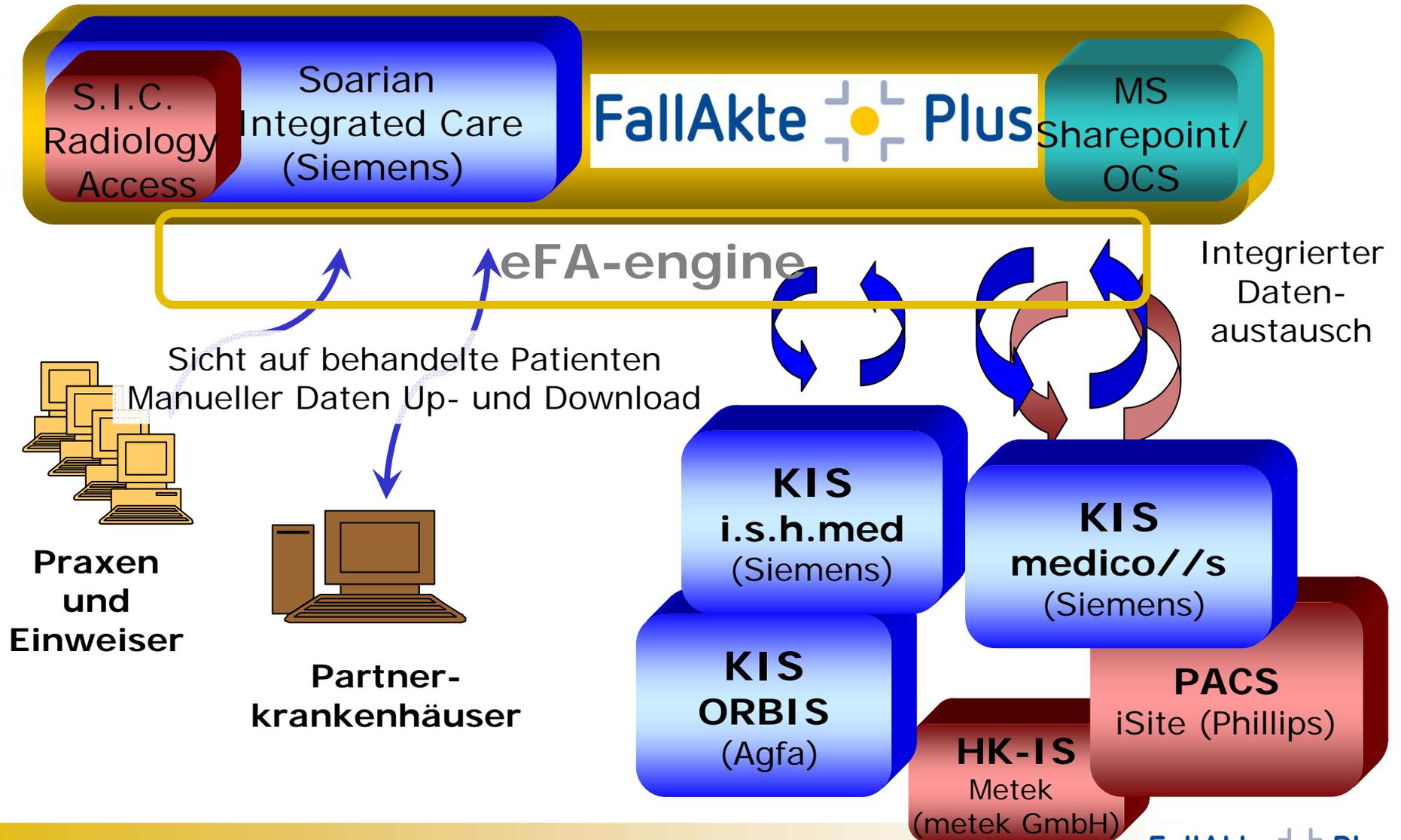
Eckpunkte FallAkte Plus

- Bereitstellung und Vermarktung einer **einrichtungsübergreifenden Kommunikationsplattform**
- **Full Service Betrieb** für alle hierzu notwendigen Anwendungskomponenten
 - Infrastruktur
 - Sicherheits- und Identitätsmanagement
 - Netzzugang
 - Applikationen
 - Implementierung der Spezifikation der elektronischen Fallakte
 - Masterpatientindex
 - DICOM-Objektbetrachtung
 - Telekonsilinfrastruktur, Terminabstimmung, Tumorkonferenz mit Multimedialer Case Discussion
 - Kollaboratives Dokumentenmanagement und Behandlungsplanung

Lösungskomponenten FallAkte Plus

- Elektronische FallAkte (eFA) / Patientengebundene Kommunikation
 - Soarian Integrated Care (Fa. Siemens)
- TelePACS
 - Soarian Integrated Care Radiology Access (Fa. Chili)
- Mehrwertfunktionalitäten
 - Office Communication Server (Fa. Microsoft)

Architektur FallAkte Plus

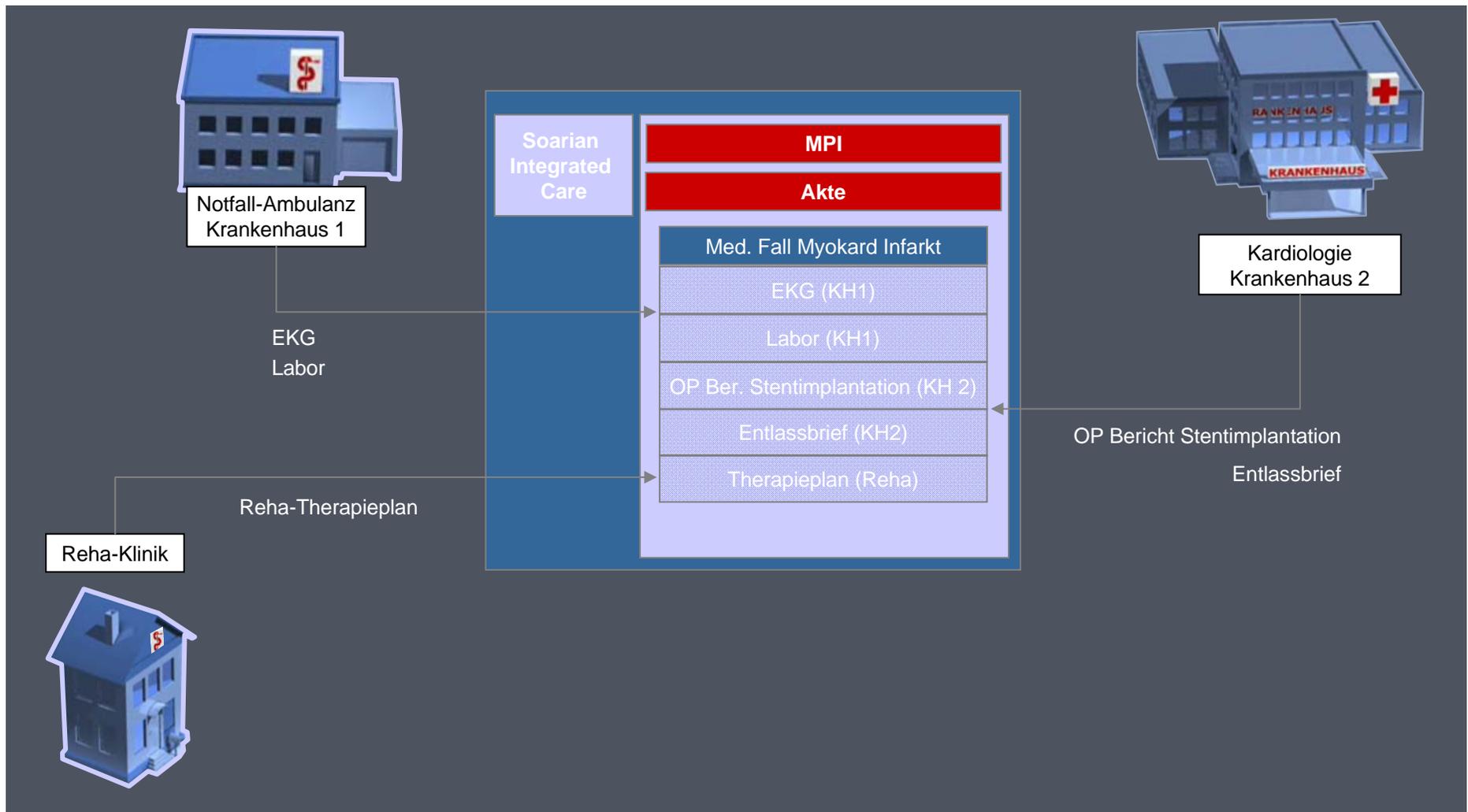


Vorteile FallAkte Plus

- MPI
- Dezentrale (Benutzer-)Administration wird unterstützt
- Rechtestrukturen analog eFA-Konzept:
 - Aktenauszüge fallbezogen
 - Zugriffsgewährung auf komplette Aktenauszüge
 - Rechteweitergabe per Token möglich
- Konsilfunktionalität
- Email-Benachrichtigungen für ausgewählte Events
 - Konsilanfrage
 - Neu eingestelltes Dokument



Zweckgebundener medizinischer Fall im Sinne der eFA



Zugriffssteuerung FallAkte Plus

- Einwilligungsmanagement
 - Jeder Fall hat eine eigene Einwilligung.
 - Jeder Fall hat ein eigenes Care Team (Zugriffsberechtigte User)
 - Bei KIS-Integration werden Berechtigungen aus dem KIS übernommen
- Care Team
 - Initial wird das Care Team eines medizinischen Falls aus den Care Teams zu zugehörigen administrativen Fälle zusammengestellt.
 - Um einen Patienten zu finden genügt es, dass ein Nutzer in irgendeinem Care Team des Patienten ist.
 - Um auf einen Fall zuzugreifen, muss der Nutzer im Care Team dieses Falles sein.
 - Um den Zugriff auf einen medizinischen Fall zu beenden, wird das Care Team auf „abgelaufen“ gesetzt.
- Ticketing
 - Tickets können genutzt werden, um Care Teams zu erweitern.
 - Tickets können beim Erteilen der Einwilligung ausgestellt werden oder später.

Mehrwertfunktionen FallAkte Plus

Geplant bis Ende 2010

- Ergänzung von Soarian IC um Funktionen für Zusammenarbeit (Collaboration)
- Eingesetztes Produkt: Microsoft Office Communication Server 2007 (OCS)
- Funktionen:
 - Desktop Charing
 - Chat
 - Telefon-, Videokonferenz
 - Verwaltung von Abwesenheitsinformationen
 - Kopplung Telefonanlage (mit den meisten Anlagen)

- Gemeinsames Arbeiten mit einer Bildschirmoberfläche, etwa zum gemeinsamen Betrachten von Befunden während eines Telefonkonsils
- Konfigurierbare Verwaltung von Abwesenheitsinformationen innerhalb oder außerhalb des Hauses
- Automatische Initiierung von Anrufen zum zu Befunden gehörigen Kollegen bei Kopplung mit der Telefonanlage
- Telefon- und Videokonferenz direkt über den PC ohne klassisches Telefon
 - Beispiel: Oberarzt mit Laptop (UMTS) unterwegs, Aufbau einer direkten Telefonkonferenz mit Assistenzarzt im Krankenhaus für einen dringenden Befund ohne zusätzliches Handy/ Telefon
 - Vorteil: Hände zur Bedienung des Systems frei

Angebotene Ausprägungen **FallAkte Plus**

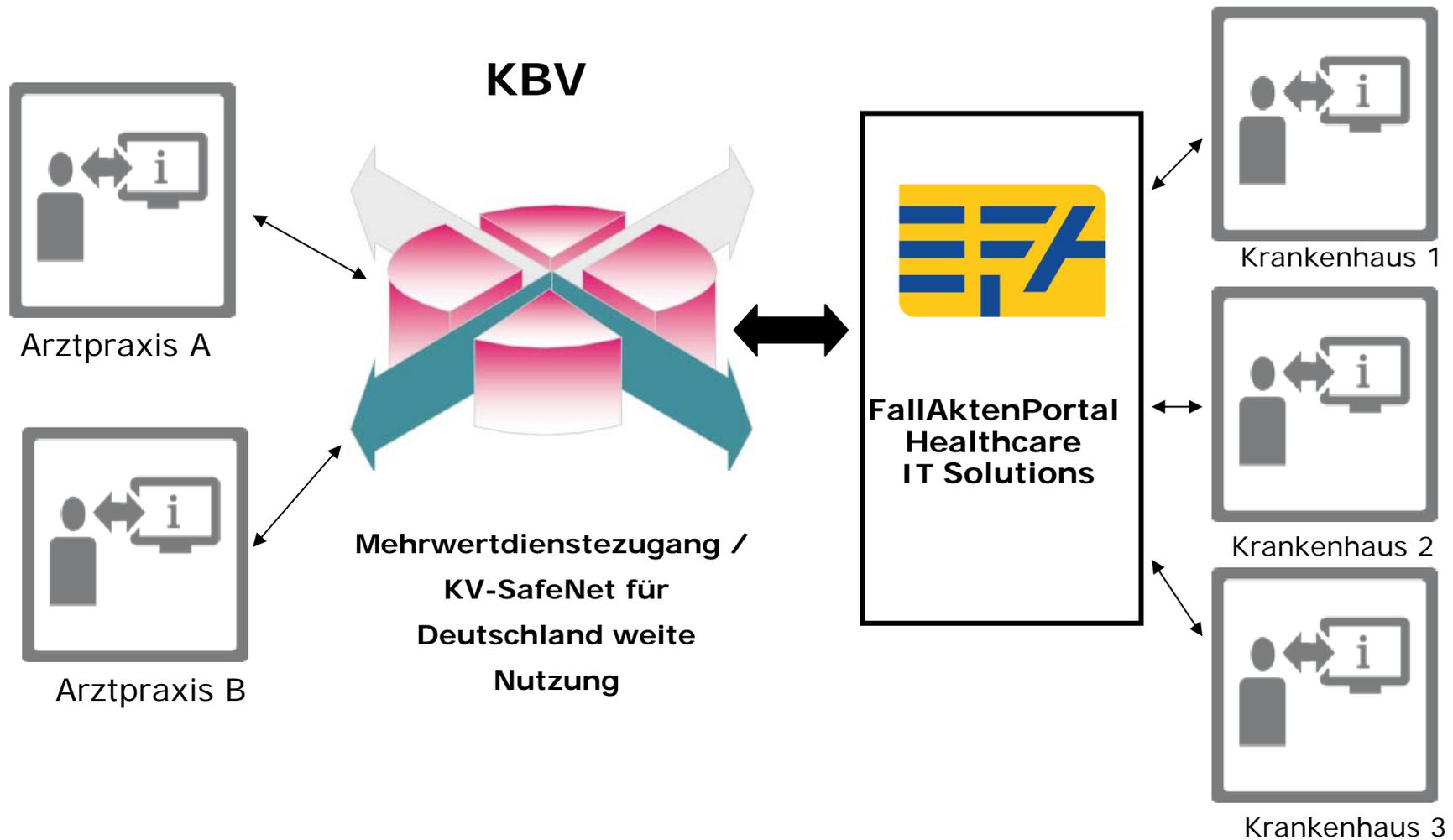
- Bereitstellung eines nicht integrierten Clients mit
 - Manueller Patienten- & Fallanlage
 - (Nutzung von Versichertenkarte möglich)
 - Manuellem Bild- und Dokumentenupload
 - Sicht auf freigegebene Akten
 - Bild- und Dokumentendownload
- KIS-Integration
 - Mit integriertem FallAktenuufruf und integriertem Einwilligungs- und Berechtigungsmanagement
 - medico, i.s.h.med, ggf. iMedOne
 - Mit Einwilligungsmanagement über Soarian IC
 - ORBIS
- Ggf. PACS-Integration

Kommunikationsanbindung **FallAkte Plus**

Kommunikationsanbindung

- Anschlussmöglichkeiten niedergelassene Ärzte
 - Connector mit Verschlüsselung
 - KV-SafeNet
 - Zertifizierungsprozess als Mehrwertdienst im Sinne von KV-SafeNet läuft
- Anschlussmöglichkeiten Krankenhäuser
 - Connector mit Verschlüsselung
 - VPN-Tunnel Internet

Integration FallAkte Plus in KV SafeNet



Angeschlossene Teilnehmer **FallAkte Plus**

- 18 Krankenhäuser
- 2 Rehakliniken
- 23 niedergelassene Ärzte

UKA Anwendungsbeispiele **FallAkte  Plus**

Anwendungsbeispiel I Kooperation zwischen Krankenhäusern

Anwendungsbeispiel II Kooperation mit Rehaklinik

Anwendungsbeispiel III Unterstützung Traumanetzwerk

Anwendungsbeispiel IV Einweiserbindung Klinik für Herz-Thorax-Chirurgie

Anwendungsbeispiel I: Kooperation zwischen Krankenhäusern



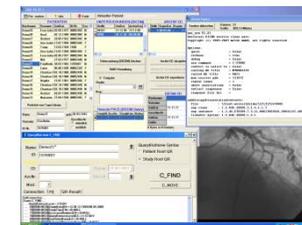
- Aufnahme eines kardiologischen Patienten im SAH
 - Diagnose: KHK, Tachykardie, Infarkt



- Diagnostik im SHA
 - Labor, EGK, „Herzkatheter“ (HK)
- Indikationsstellung Operation: Aortokoronarer Bypass
- Anforderung einer Zweitmeinung im UKA
 - Bereitstellung von HK-Befund und -bilder über FallAkte
- Entscheidung zur Anlage eines Aortokoronaren Bypass im UKA



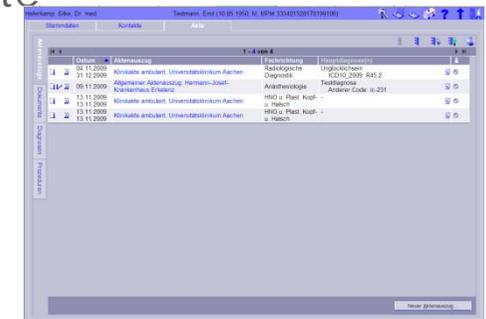
- Behandlung und OP im UKA
 - Einstellen von OP-Bericht und Arztbrief in die FallAkte
- Ggf. Rückverlegung ins SAH
 - Ansicht der im UKA erstellten Daten über die FallAkte



Anwendungsbeispiel II: Kooperation mit Rehaklinik

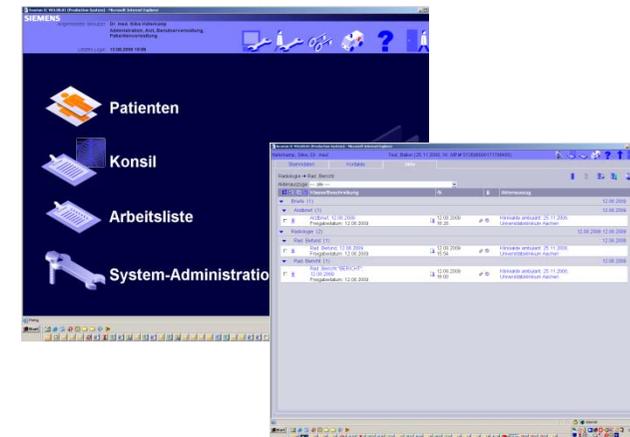


- Aufnahme und OP-Indikation von Patienten der Orthopädie, Unfallchirurgie oder Neurochirurgie im UKA
- Operationen, z.B. der Wirbelsäule und der Hüfte (TEP) nach Frakturen oder wegen Arthrose
- Aufklärung der Patienten über elektronischen Befundversand über die FallAkte
- Übernahme von Patientendaten mit Laborbefunden, Röntgenbildern, OP-Bericht und Arztbrief in die FallAkte
- Ansicht und Druck der Dokumente für berechnigte Ärzte in Rehaklinik



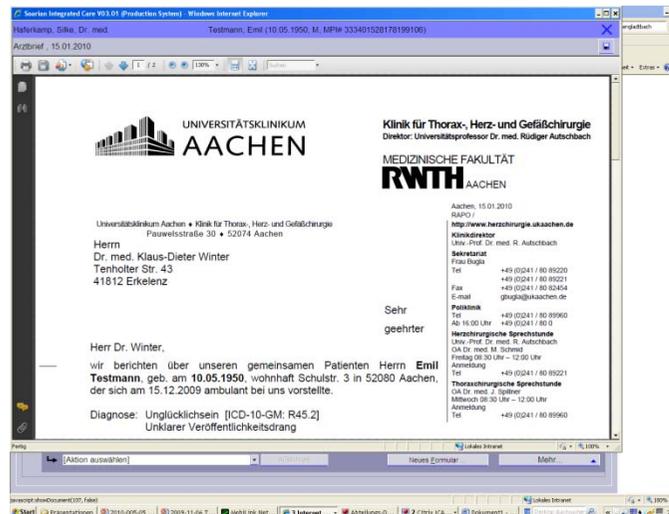
Anwendungsbeispiel III: Unterstützung Traumanetzwerk

- Notfallaufnahme eines verunglückten Patienten in einem teilnehmenden Krankenhaus
- Abklärungsbedürftiges Polytrauma oder Schädel-Hirn-Trauma
- Telekonsil an das UKA mit anhängenden Röntgen-/ CT-Bildern
 - Unfallchirurgie oder
 - Neurochirurgie
- Ggf. Verlegung ins UKA zur Operation



Anwendungsbeispiel IV: Einweiserbindung

- Nach einer Operation der Klinik für Herz-Thorax-Chirurgie:
 - Kurzfristige Bereitstellung der relevanten Patienteninformationen an die meistenweisenden Ärzte
- Ermöglichung der Kommunikation der Einweiser untereinander und mit der Kardiologie kooperierender Krankenhäuser



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

